

Öffentlicher Vortrag mit anschliessender Diskussion JOUR FIXE FAMILIE

Donnerstag, 10. September 2015
12.30 – 14.00 Uhr

Pro Iure Auditorium | Juristische Fakultät Universität Basel
Peter Merian-Weg 8 | Basel

Kindesschutz auf Augenhöhe

Ein Prozessmanual zur dialogisch-systemischen Kindeswohlabklärung

▶ Prof. Dr. Stefan Schnurr, Institutsleiter

▶ Lukas Fellmann (MA Soziale Arbeit)

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Institut Kinder- und Jugendhilfe

Das Abklären von Kindeswohlgefährdungen gehört zu den besonders anspruchsvollen Aufgaben im Kindesschutz und in der Sozialen Arbeit generell. Abklärungen sind in mehrfacher Hinsicht durch Ungewissheit geprägt und belastet. Antworten auf die Frage, ob das Wohl eines Kindes gefährdet ist, können sich immer nur auf unvollständige und uneindeutige Informationen stützen. Auch Instrumente der Risikoeinschätzung haben ihre Grenzen: Sie bieten keine sicheren Prognosen für den Einzelfall. Eltern begegnen abklärenden Fachpersonen aus nachvollziehbaren Gründen oft mit Misstrauen und Ablehnung. Ein investigativer und expertenhafter Abklärungsstil kann dies verstärken und damit die Zielsetzung der Abklärung gefährden. Studien zu Fehlern im Kindesschutz zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit unerwünschter und für Kinder gefährlicher Fallverläufe steigt, wenn es nicht gelingt, Eltern bzw. Sorgepersonen zu erreichen und eine Arbeitsbeziehung mit ihnen herzustellen. Die Qualität der Interaktion in der Beziehung zwischen Fachpersonen und Eltern/Sorgepersonen einerseits und die Qualität der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachpersonen andererseits erweisen sich immer mehr als Schlüssel für eine gute und wirksame Praxis im Kindesschutz.

Hier schliesst das "Prozessmanual zur dialogisch systemischen Kindeswohlabklärung" an, das die Hochschule für Soziale Arbeit FHNW zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend- und Berufsberatung Kanton Zürich, dem Kinder- und Jugenddienst Kanton Basel-Stadt, den Sozialen Diensten Aarau und dem Kindes- und Erwachsenenschutz Zug - Unterstützende Dienste sowie der Zuger Fachstelle punkto Jugend und Kind entwickelt. Das Prozessmanual soll abklärenden Fachpersonen einen Rahmen und eine Orientierung bei Kindeswohlabklärungen geben. Das Projekt wird von der Kommission für Technologie und Innovation des EDI (KTI) und vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gefördert. In dieser Präsentation werden Begründungen, konzeptionelle Eckpunkte sowie Struktur und Inhalt des Prozessmanuals vorgestellt. Die Referierenden berichten ausserdem über die Projektanlage und insbesondere über die Formen und Wege der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis.

Der Jour Fixe Familie, der vom Centrum für Familienwissenschaften regelmässig veranstaltet wird, bietet die Möglichkeit, dass sich die verschiedenen, mit Familie befassten Disziplinen, Wissenschaft und Praxis miteinander austauschen. Die Diskussion wird jeweils durch ein thematisches Inputreferat eingeleitet und angeregt. Auf Wunsch kann am Jour Fixe eine Teilnahmebescheinigung zwecks Anrechnung als Weiterbildung bezogen werden.